



MigraCare - Caring Communities mit Personenbetreuerinnen, wie kann das gelingen?

Simona Durisova (MedUni Wien), Silvia Wojczewski (MedUni Wien), Viktoria Adler (MedUni Wien), Anna Durisova (IG24), Ingrid Sitter (BetreuerinnenCafe Leonstein), Monika Vranceanu (CuraFair), Beatrix Swoboda (CuraFair), Neda Deneva (SYNYO GmbH)

Projekthintergrund

Derzeit werden viele ältere, gebrechliche Menschen, die zu Hause leben, von Personenbetreuer:innen versorgt – sogenannte 24-Stunden-Betreuer:innen. Die Mehrheit dieser Betreuer:innen sind Frauen (98%) aus osteuropäischen Ländern wie der Slowakei, Rumänien und Ungarn. Oft sind die Arbeitsbedingungen dieser Sorgearbeiter:innen sehr prekär und ihre Anbindung an das österreichische Pflegesystem ist nicht gut. In diesem transdisziplinären Projekt arbeiten Partner:innen aus der Forschung gemeinsam mit Interessenvertretungen aus der Sorgearbeit daran, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Betreuerinnen zu verbessern, und Community-Netzwerke zu stärken. Das Projekt (2023-2025) ist ganz im Sinne des Konzepts der Caring Community, welches darauf abzielt, die Einbindung und Vernetzung unterschiedlicher Akteur:innen in der Sorgearbeit nachhaltig und partizipativ zu stärken, um vulnerable Gruppen stärker zu machen.

Projektziele

Vernetzung der „Betreuer:innenCafés“ in Österreich

Das innovative Konzept der Betreuer:innen-Cafés wird weiterentwickelt – ein Raum, der durch ehrenamtliches Engagement geschaffen wird, damit Personenbetreuer:innen sich auf monatlicher Basis treffen und miteinander austauschen können.

- Leitfaden und Infopakete für den Aufbau von Betreuer:innenCafés
- Betreuer:innenCafe-Landkarte
- Ausweitung von Betreuer:innenCafés (17 Initiativen)

BetreuerinnenCafé Leonstein, Foto von Ingrid Sitter:



Vernetzung mit Community Nurses und anderen lokalen Gesundheitsberufen

Im Herbst 2024 werden Seminare für Community Nurses abgehalten, um über Bedürfnisse und Arbeitsbedingungen von Personenbetreuer:innen zu informieren. Außerdem wurde in Graz bereits ein nachhaltiger Kontakt zwischen IG24 (AD) und Community Nurses hergestellt.

Foto: IG24



„Gemeinsam Sorge gestalten“

Vernetzungstreffen von Personenbetreuer:innen & pflegenden Angehörigen in Graz (Mai 2024)

Die schwierige Situation in der Personenbetreuung und die Belastungen von pflegenden Angehörigen wurden zusammengedacht und miteinander besprochen. Der Schwerpunkt lag auf dem Austausch von Erfahrungen, der Identifikation von Bedürfnissen und der Formulierung von Forderungen, die in weiterer Folge an Zuständige politische Entscheidungsträger weitergetragen werden. Insgesamt gab es 30 Teilnehmer:innen (Personenbetreuerinnen, pflegende Angehörige, Community Nurses und Wissenschaftler:innen). Wünsche und Forderungen (ein paar Beispiele):

- Kooperation zwischen Betreuer:innen und pflegenden Angehörigen.
- Abgesicherte Beschäftigungsverhältnisse.
- Entlastungsangebote, Aufbau von Netzwerken.